

Grundschule Sandkrug
mit Standort Streekermoor

Schulprogramm

Programm-Profil-Leitbild

&

Funktionsbedarf in Raum und Fläche

Wissenswertes über die Schule

- Die Grundschule Sandkrug mit Standort Streekermoor ist eine von zwei Grundschulen der Gemeinde Hatten.
- Seit 2013 besteht unsere Schule aus 2 Standorten (Sandkrug und Streekermoor), die etwa 2 km voneinander entfernt liegen. In Sandkrug lernen etwa 290 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen und einer Sprachlernklasse. Im Standort Streekermoor lernen etwa 70 Schüler in 5 Klassen.

Unsere Leitgedanken/Werte

Das Fundament

Gesundheit ist das größte Gut:

- ☞ Eine gesunde Lebensweise ist Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten.
- ☞ Bewegung schafft Ausgleich und fördert das Lernen.
- ☞ Ein bewusster Umgang mit unserer Umwelt sichert die Zukunft.

Ich sehe dich – ich höre dich:

- ☞ In unserer Schule begegnen wir uns wertschätzend.
- ☞ Wir nehmen uns in unserer Einzigartigkeit und Vielfalt wahr und an.
- ☞ In diesem Klima lernen und arbeiten wir motiviert und gesund.

Gemeinsam unterschiedlich lernen:

- ☞ Wir nehmen die Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit wahr und werden ihnen gerecht.
- ☞ Wir befähigen die Kinder innerhalb einer Gemeinschaft Verantwortung für das eigene Handeln und Lernen zu übernehmen.
- ☞ Wir fördern erfolgreiches Lernen durch verschiedene / angemessene Lern- und Organisationsformen des Unterrichts.
- ☞ Wir vereinfachen Abläufe und gehen mit unseren Ressourcen verantwortlich um.

Lebendige Schule durch FORM-FARBE-KLANG:

- ☞ "Musizieren und Gestalten" machen Spaß.
- ☞ Beim Musizieren und Gestalten finden alle ihren Platz.
- ☞ "Musizieren und Gestalten" öffnen Türen zu neuen (Lern-) Welten.

Profilpunkt: Gesundheit ist das größte Gut.

Das haben wir:

- Ernährung
 - Gesundes Frühstück
 - Schulobstprogramm
 - Schulmilch (Streekermoor)
- Bewegung/ Entspannung
 - Schwimmunterricht ab Kl. 2
 - Sportförderunterricht
 - Regelmäßige Sportfeste
 - Vereins-Kooperationen
 - Schulgelände mit vielen Bewegungsmöglichkeiten
- Umwelt
 - Müll-/ Hofdienst
 - Aktionen – z.B. Kräuterspirale

Das wollen/werden wir haben:

- Ernährung
 - Aktionen – z.B. RUZ
- Bewegung/ Entspannung
 - Mehr Aktionen durch externe Partner (Skipping hearts/ Waveboards)
- Umwelt
 - Sauberkeit/ Ordnung
- Raumangebote (Gruppenräume/ Pausenhalle)
- Jahrgangsteams (ISERV/ Arbeitsteilung)
- Raumausstattung verbessern (Akustik)
- Sozialarbeiter/ Trainingsraum
- Präventionsprogramm für alle

Funktionsbedarf für Raum und Fläche:

- Die Sport-, Musik-, Werk-, Kunst- und Küchenbereiche (**Fachbereiche**) müssen modern, **flexibel und unabhängig** auch für außerschulische Nutzung (Koop-partner) am Nachmittag möglich sein
- **Kochmöglichkeiten** für Jahrgänge/ Klassen
- **„Raum“ / Platz für Bewegung** als selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts und in einer Gemeinschaft.
- Räumlichkeiten, die eine **ruhige, angenehme und einladende** Atmosphäre haben und zum Arbeiten und Verweilen einladen
- **Flexible Arbeitsmöglichkeiten** für Klassen und Kleingruppen, Partnerarbeiten, Einzelarbeiten, Förderung (auch parallel)
- Arbeiten in Jahrgangsguppen/-teams: **Förderung einer engen Zusammenarbeit** (räumlich und inhaltlich)
- Veranstaltungen, Aufführungen, **Präsentationsmöglichkeiten spontan im Alltag und im eigenen Hause**
- Möglichkeiten im **Außengelände** – ansprechendes Außengelände/Schulhöfe, die **als Lernorte** selbstverständlich & unkompliziert in den alltäglichen Unterricht eingebunden werden können
- **Intensivere Nutzungsmöglichkeiten des Schulgeländes** für den Sportbereich, im Rahmen der Mobilitätserziehung, für den Sach- und fächerübergreifenden Unterricht schaffen.
- **Sozialarbeit, Beratung und Prävention** als fester Bestandteil der schulischen Arbeit (räumlich und inhaltlich)
- räumliche Optimierung im Rahmen der **Inklusion** (körperliche, sozial-emotionale Auffälligkeiten)
- **hygienische Toilettenbereiche**, dezentral für Lernbereiche, und für externen Bereich
- Modernes ganztägiges Lernen (**nachschulische Betreuung**) im Schulgebäude Essensausgabe, Speisemöglichkeit, Freizeitbereich, ...

Werte:

- Eine gesunde Lebensweise ist Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten.
- Bewegung schafft Ausgleich und fördert das Lernen.
- Ein bewusster Umgang mit unserer Umwelt sichert die Zukunft.

Profilpunkt: Ich sehe Dich – Ich höre Dich

Das haben wir:

- Klassendienste – Verantwortung übernehmen
- Wochenend-Erzählkreis
- Paten-Klassen
- Forum
 - Begegnung der Klassenstufen
 - Gemeinsames Singen
 - Theateraufführung
- Ausstellungsvitrinen
- Fotos in der Klasse – in Entwicklung

Das wollen/werden wir haben:

- Konzept um neue Mitarbeiter einzuführen
- differenzierter Unterricht – alle haben ihren Platz
- Vorbild
 - Platz aufgeräumt
 - Pünktlichkeit
 - Materialumgang
 - Umsichtig sein – Personen
- „Zettelkasten“ – Beschwerden
- Begegnungskultur – wie? Vorbild/ einüben
- Schülermitbestimmung - Räte

Funktionsbedarf für Raum und Fläche:

- Aufführungs-, Versammlungs- und Präsentationsmöglichkeiten für Schüler, Klassen, Jahrgänge, Eltern, Externe Kooperationspartner, ...
- Organisierte, funktionale Lernumgebung**, kurze Wege für den täglichen Unterricht
- Einladende Schumatmosphäre, Willkommenskultur, **klar strukturiertes, sicheres Gebäude** und Gelände, in dem man sich zurecht findet
- Räumlichkeiten für **Besprechungen** jedweder Art
- individuelle, **flexible Ausstattung der Räume** (Inklusion)
- Stärkung der Übernahme von Verantwortung durch **gemeinsame Flächennutzung** (inkl. Garderobe, WC, Müllentsorgung...) innerhalb der Jahrgänge
- Gemeinschaft stärken durch **Nutzung von Flächen nicht nur zum Lernen** (z.B. gemeinsames Frühstück als Gruppe, hygienische Gegebenheiten für Schulobst, Kakao usw.)
- Rückzugsräume** / "Trainingsräume"

Werte:

- In unserer Schule begegnen wir uns wertschätzend.
- Wir nehmen uns in unserer Einzigartigkeit und Vielfalt wahr und an.
- In diesem Klima lernen und arbeiten wir motiviert und gesund.

Profilpunkt: Gemeinsam unterschiedlich lernen.

Das haben wir:

angebaut:

- Jahrgangsabsprachen
- Themenpläne
- Leistungserfassung und –bewertung
- Individuelle Methodenvielfalt
- Neue ILE
- Förderkonzept
- Austausch FöSch-GS-Lehrer
- DaZ, Sprachlernklasse
- Sportförderung
- Förder- und Fördergruppen
- Eingangsdiagnostik
- 13 SMARTBOARDS
- PC AG
- Medienkonzept
- Bücherei
- Antolin

Das wollen/werden wir haben:

- verbindliches Unterrichtskonzept
- verbindliches Methodenkonzept
- verbindliches Förderkonzept
- verbindliches Medienkonzept
 - Systembetreuung
 - Gemeinde-Medienentwicklungsplan (geregelte, gemeinsame, automatische Erneuerung der EDV in festgelegten Zyklen)

Funktionsbedarf für Raum und Fläche:

- Möglichkeit des eigenverantwortlichen Arbeitens der Schüler
- **persönlicher Arbeitsplatz** für jeden Schüler mit Ablagemöglichkeiten
- **"mitwachsendes" Schülermobiliar**
- **Lernbereiche für Jahrgänge**, gemeinsame effiziente Nutzung der Räumlichkeiten (z.B. in Lernlandschaften) - weg vom ausschließlichen Unterricht in einem Klassenraum
- Möglichkeiten, **Einführungsphasen** mit einer Klasse, mehreren Kleingruppen, **getrennt von dem Rest der Gruppe durchzuführen** (z.B. Intensivraum)
- **Ruhige Arbeitsmöglichkeiten** für Förder- und Fördermöglichkeiten in Kleingruppen
- **Raum und Material für hohen Praxisanteil** im Unterricht
- Materialablage in der Nähe der jeweiligen Jahrgänge (**Material vor Ort**)
- **Austausch-, Arbeits- und Versammlungsmöglichkeiten für Lehrergruppen** (Jahrgangsgruppen/-teams),
- Raum- /Flächengestaltung die **weniger Lehrerzentriertheit** ermöglichen
- **stärkere Einbindung des Außengeländes** in den Unterricht (z.B. durch Aus- und Zugänge von den Jahrgangsf lächen hinaus, Terrassen)
- Unkompliziertere, angebundene Nutzung der **Gemeindebücherei**
- Einsatz und Ausstattung für den **unkomplizierten Einsatz von NEUEN MEDIEN**
 - SMARTBOARDS für Intensivphasen
 - WLAN im gesamten Gebäude
 - Umfängliche Systemadministration durch Schulträger
 - PCs in Jahrgangsbereichen als Informationsmöglichkeiten im Arbeitsbereich der Schüler frei zugänglich

Werte:

- Wir nehmen die Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit wahr und werden ihnen gerecht.
- Wir befähigen die Kinder innerhalb einer Gemeinschaft Verantwortung für das eigene Handeln und Lernen zu übernehmen.
- Wir fördern erfolgreiches Lernen durch verschiedene / angemessene Lern- und Organisationsformen des Unterrichts.
- Wir vereinfachen Abläufe und gehen mit unseren Ressourcen verantwortlich um.

Profilpunkt: Lebendige Schule durch FORM-FARBE-KLANG.

Das haben wir:

- Zertifikat: "Musikalische Grundschule"
- Chöre (Minichor, GS-Chor, Projekte)
- Kreativtag / Adventsbasteln
- Kooperation mit kulturellen Einrichtungen (Theater, Musikschule)
- Werk- und Musikraum am Standort Sandkrug
- AG's aus dem kreativen Bereich
- Foren (Jahreszeiten- und Adventssingen, monatliches Forum)

Das wollen/werden wir haben:

- Aula
- Schullied
- jährliches Musikprojekt von außen
- Museumsbesuche
- Verankerung der "MuGS" in den Schuleigenen Arbeitsplänen
- Einsatz entsprechend der fachlichen Qualifikation (Mu / Ku / Tx / Wer)
- AG 2-stündig ?
- Erweiterung vorhandener Ausstattung
- zweite Musik- und Kunststunde
- Kunst- und Textilraum
- Werk- und Musikraum in Streekermoor

Funktionsbedarf für Raum und Fläche:

- **Moderne Fachräume** in beiden Standorten
- **Professionell ausgestattete Fachbereiche/-räume** (Musik, Sport, Kunst/Textil, Werken, Lehrküche) bzw. angemessenes Materiallager jahrgangszugeordnet in den einzelnen Lernlandschaften
- **Lernbereiche für Projekte**
- **Multifunktion der Räume** ermöglichen
- **nachschulische Nutzung** dieser Fachräume durch Kooperationspartner Betreten durch Seiteneingänge möglich, unabhängig von den „Unterrichtsräumlichkeiten“
- **Präsentations- und Aufführungsmöglichkeiten** (drinnen wie draußen)
- **technische Ausstattung** für Aufführungen

Werte:

- "Musizieren und Gestalten" machen Spaß.
- Beim Musizieren und Gestalten finden alle ihren Platz.
- "Musizieren und Gestalten" öffnen Türen zu neuen (Lern-) Welten.

Funktionsbedarf für Raum und Fläche unabhängig der Profilsäulen:

- **Moderner effektiver, praktischer, einladender Verwaltungsbereich**
 - **Besprechungsmöglichkeiten** (Schulleitung, Lehrer, Schüler, Gäste)
 - **Erholungsmöglichkeiten** (Lehrerpausenbereich)
 - **Arbeitsmöglichkeiten** (Schulleitung, Sekretariat, Hausmeister, Lehrer, Mitarbeiter, Sozialarbeiter, Beratungslehrer, Schulbegleiter, Therapeuten, ...)
 - Einladender Eingangsbereich (mit Wartebereich, Infomöglichkeiten, ...)
 - **Lagermöglichkeiten** (Unterrichtsmaterial, Kopiermöglichkeit, Archiv, ...)
 - **Vernetzung** aller Räume, moderne EDV-Ausstattung inkl. Systembetreuung
 - Gesicherte, schnelle Vernetzung der Verwaltungen der beiden Standort
- **Gebäudereinigung und Hausmeister**
 - Angemessene **Lagermöglichkeiten** schaffen
 - Schmutzeintrag verringern, Reinigung erleichtern
- **Außenbereich**
 - **Parkmöglichkeiten** für Lehrer und Besucher
 - Geeignete **An- und Abreisewege**
 - **Elternverkehr** im nahen Schulbereich **verringern** (Alternativen verbessern)

Schulentwicklungsplan 2016/2017

SE1	Kommunikations-, Informations- und Arbeitsstrukturen
Ziele:	Schaffung von Entlastung & Transparenz für das Kollegium
Maßn.:	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegen von festen Terminen im Schuljahr - Einführung von neuen Mitarbeitern (Leitfaden) - Festlegung von Aufgaben/Diensten - Überarbeitung von bestehenden Arbeitsabläufen (z.B. Vertretungsfall, Betreuung, ...) - Visualisierung der Mitarbeiter im Eingangsbereich
Bezug:	Schulprogramm

SE2	Unterrichtskonzept – gemeinsam unterschiedlich lernen
Ziele:	Ein verbindliches Unterrichtskonzept für die GS Sandkrug
Maßn.:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung, Beratung von außen - Bildung einer Steuergruppe (Ende erstes Hj16/17) - Steuergruppe informiert sich über alternative Unterrichtskonzepte - Informationsaustausch (Steuergruppe-Kollegium) - Gemeinsame Hospitation an einer anderen Grundschule - Entscheidungsfindung über das neue Unterrichtskonzept der GS Sandkrug - SchILF (Schj.17/18)
Bezug:	Ergebnisse der Inspektion, Erfahrungen in anderen Schulen, Bildungsauftrag, KC

SE3	Teamarbeit
Ziele:	Arbeiterleichterung/Entlastung durch engere Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams
Maßn.:	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegung der Jahrgangsteamgruppen (Fachlehrer werden einem Jahrgang zugeteilt) - Erstes Treffen für 18.10. festlegen (Dauer ca. 2Std) - Festgeschriebene Protokollführung (Jahrgangsteam) - Erfahrungsaustausch, mit dem Ziel regelmäßiger Treffen im Rahmen einer DB (Kollegium) - Erstellung eines Aufgabenkatalogs (SL – Kollegium) <ul style="list-style-type: none"> o Klassenarbeiten, Terminabsprachen, Ausflüge, Aktionen, Evaluation des Jahresplans, Sammlung von Arbeitsblättern (auch für ISERV), Erstellung von Werkstätten, ... - Jahrgangstische einrichten im Lehrerzimmer - Anpassung des DB Rhythmus an die Jahrgangstreffen
Bezug:	Schulprogramm, Schuleigener Arbeitsplan, Arbeitsstrukturen

SE4	Schuleigener Arbeitsplan
Ziele:	Verbindliche, gemeinsame Unterrichtsinhalte festlegen
Maßn.:	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluation des Jahresplans für jedes Fach in jedem Jahrgang - Einheitlicher Einheitenplan für alle Fächer ausarbeiten <ul style="list-style-type: none"> o Kompetenzen festlegen o Erwartete Kenntnisse und Fertigkeiten o Methoden, Arbeitsweisen, Art der Leistung o Exemplarischer Ablauf o Materialien Medien/außerschulische Lernorte - Fach festlegen, in dem die Jahrespläne erstellt werden sollen - Erstellung der Einheitenpläne in dem festgelegten Fach bis Ende des Schuljahres in jedem Jahrgang
Bezug:	KC, erstellter Jahresplan 2015/16, Lehrwerke D/Ma

Schulentwicklungsplan 2017/2018

SE1	Teamarbeit im Jahrgangsteam
Ziele:	Schärfung der Teamstrukturen – Übertragung von Verantwortlichkeiten
Maßn.:	<ul style="list-style-type: none"> - Benennung eines Jahrgangsteilers - Erarbeitung der Aufgaben/Verantwortlichkeiten für die Jahrgangsteams - Vorschläge in Steuergruppe erarbeiten - Vorstellen auf DB & Beschluss – Vorstand/GK
Bezug:	Schulprogramm, Erfahrungen aus anderen Schulen

SE2	Unterrichtskonzept
Ziele:	Gemeinsames zukunftssicheres Unterrichtskonzept
Maßn.:	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer gemeinsamen verbindlichen Struktur <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Kompetenzraster, Lernlandkarte, Lerntagebuch, ... - Hospitation an anderen Schulen - Vorbereitung durch Steuergruppe - Erste Tests in einigen Jahrgängen - Externe Unterstützungsmöglichkeiten nutzen - Umsetzungszeitraum festlegen - SchiLF 2018/19?
Bezug:	Inspektionsbericht, Qualitätsrahmen, Erfahrungen aus anderen Schulen

SE3	Gemeinde- Schulkonzept & Medienkonzept
Ziele:	Schulische Vorarbeiten für Architektenplanung entwickeln – Unser eigenes Lernlandschaftsmodell – Funktionen und Beziehungen – Medienkonzept
Maßn.:	<ul style="list-style-type: none"> - Notwendige Funktionen und Raumbeziehungen festlegen – Erarbeitung in DB - Passendes Modell zur Raumnutzung festlegen – Vorbereitung in Steuergruppe – Erarbeitung in DB – Vorstellung im Vorstand - ggf. Hospitationen in anderen Schulen - Überarbeitung des Medienkonzeptes – Benennung von Bedarfen um in einer GS verlässlich mit NEUEN Medien arbeiten zu können durch eine neue Arbeitsgruppe
Bezug:	Raumprogramm Gemeinde, Erfahrungen aus anderen Schulen, Schulprogramm 2016/17, Medienkonzept

SE4	Schuleigener Arbeitsplan
Ziele:	Erstellung eines gemeinsamen Materialpools – Evaluation – Einarbeitung NEUE KCs D, Ma, Su
Maßn.:	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindliche Digitalisierung von Arbeitsmaterial auf den ISERV in allen Fächern durch das Jahrgangsteam - Struktur richtet sich nach den Themen im Jahresplan - Überarbeitung SAP in den Fächern D, Ma, SU – NEUES KC durch FK-Gruppe – Vorstellung DB - Beschluss GK - Bewertungsgrundlage und –art für jedes Thema und Fach festlegen - Evaluation des Jahresplans für jedes Fach in jedem Jahrgang durch jeweiliges Jahrgangsteam
Bezug:	KC, Jahresplan 2015/16, ISERV, Schulprogramm